

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 39

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

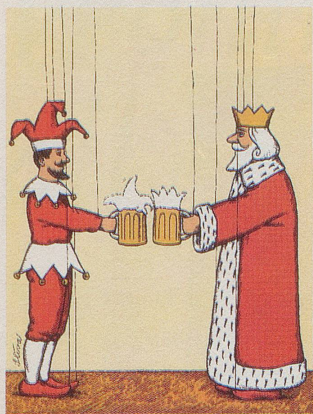
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es gibt sicher Tiefsinnigeres und Wertvolleres, über das zu schreiben und zeichnen sich lohnte, als das Trinken. Weil aber totgeschwiegene und verbotene Laster in der Regel um so üppiger blühen, je verbotener sie sind, sei dem *Nebelspalter* das trinkfreudige Titelbild verziehen und auch die Doppelseite zu selbigem Thema, die im Heft noch folgt. Dass sich der Narr ein Schlücklein gönnt – wer möchte es ihm angesichts seiner tiefen gesellschaftlichen Stellung verargen? Und dass Könige ihre Sorgen zuweilen «verflüssigen» – wer wüsste das nicht aus seinem Geschichtsbuch? Nicht wie Marionetten, sondern ganz freiwillig treffen sich die «Bierseligen» dieser Tage in München, wo das Oktoberfest wie üblich schon im September stattfindet. Könige und Narren – beide auch bei der Politprominenz vertreten – geben sich ein Stelldichein, ganz nach dem Motto: «Im Festzelt» bzw. «vor dem Bier sind alle gleich».

(Titelbild: Jiří Slíva)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
 Gestaltung: Koni Näf
 Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration:
 E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41
 Abonnementspreise:
 Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–
 Europa*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–
 Übersee*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–
 *inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
 Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
 Postcheck St.Gallen 90-326-1.
 Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
 Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80
 Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
 Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
 Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
 Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate:
 1 Woche vor Erscheinen.
 Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
 Insertionspreise: Nach Tarif 1990/1

In dieser Nummer

Beat Breu:
 «Jetzt saddle ich um»

Wenn die Radrennen nicht wie beim Quer durch den «Pflotsch» führten, dann bekundete er in den letzten Jahren zunehmend Mühe, ganz vorne mitzuhalten: Die grossen Tour-de-France- und Tour-de-Suisse-Tage des ehemaligen Pöstlers und heutigen Profiradfahrers Beat Breu scheinen vorbei. Da liegt die Suche nach einer «neuen Herausforderung» nahe – ein anderer St.Galler kann sie ihm beim Schweizer Fernsehen bieten! (Seite 12)



Johannes Borer:
 Noch eine Arbeitsmotivation ...

Die Frage nach der Arbeitsmotivation der «Werk tätigen» stellt sich, seit es Arbeit gibt. Dem einen ist die Aussicht auf drei Wochen Kenia-Ferien bzw. die Notwendigkeit der Finanzierung dieses Vergnügens Anreiz genug, dem andern schwebt ein Luxuswagen genauso vor wie dem dritten das eigene «Häuschen». Johannes Borer erinnert daran, dass es auch «kleine Dinge» im Leben gibt, die einen motivieren könn(t)en. (Seite 24)

Franz Eder:
 Die «Waage» im Nebelspalter

Schnelle Entschlüsse erwartet man von ihnen vergebens, sie gehen gerne auf Distanz, um einen besseren Überblick zu bekommen, und ausserdem sind sie geistig sehr rege, ermüden jedoch rasch: Das alles gilt für die Menschen, die im Sternzeichen «Waage» geboren sind, zumindest, wenn man Franz Eders Horoskop glaubt. Also auch für Maggie Thatcher, Vaclav Havel und Martina Navratilova? (Seite 30)



| | | |
|----------------|--|----------|
| Peter Maiwald: | Wohin mit all den Sorgen? | Seite 5 |
| JÜSP: | Tennis – Swiss Indoors | Seite 10 |
| Markus Frei: | «Deutsche Einheit mit Sauce» | Seite 20 |
| Fritz Herdi: | «Flaschen haben kein Anrecht auf Mitgliedschaft» | Seite 26 |
| Marcel Meier: | Wer Sport treibt, trinkt (nicht) ... | Seite 29 |
| Pavel Matuška: | Man spricht vom vielen Trinken stets, ... | Seite 34 |
| Oto Reisinger: | Auto-Typen (II) | Seite 43 |